

# Forstrevier Albula

Biotopverbund mittleres Albulatal  
Hegekonzept Regionen V, VI



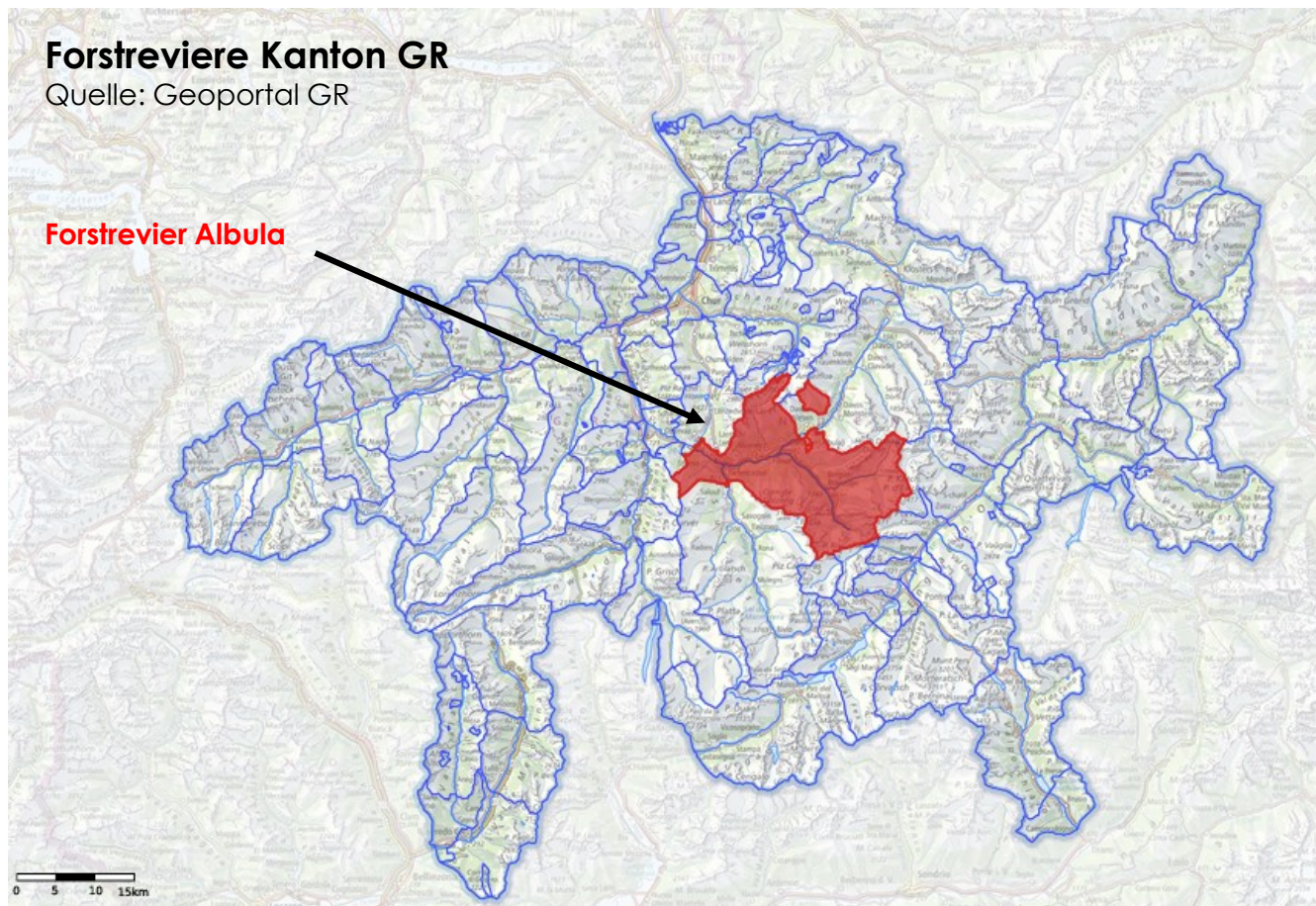
Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein  
Société forestière suisse  
Società forestale svizzera

Wald-Wild-Weiterbildung 2025:

**Lebensraumförderung von kleinen und grösseren Wildtieren im Wald: es flattert,  
quakt und krabbelt!**

# Forstrevier Albula



Ausgangslage:

- 10'316 ha Wald (ohne Gebüschwald)
- ca. 8'500 ha produktive/nutzbare Waldfläche
- Schutzwald 6'499 ha (63%)
- Hiebsatz 20'350 m<sup>3</sup>
- aktuell 4 Förster
- *keine Forstgruppe*



Holzschlag Meisetta, Stierva 2021  
Lebensraum Auerwild

## waldbauliche Eingriffe zu Gunsten der Biodiversität (Waldentwicklungsplan):

- Lebensraum Auerwild (SWR)
- Weidewälder, bestockte Weiden
- Waldrand-Pflegen
- Naturwald-Reservate / Sonderwald-Reservate
- Förderung seltene Baumarten, Ta im Reliktareal in Bergün, Eibe Bellaluna Filisur
- Förderung Laubholzbestände, lichte Wälder und Auen
- Moore und Verzahnung Offenland
- Einbringen von Klimabaumarten, div. Arten, gemäss Empfehlung Tree App
- Moorlandschaft Alp Stierva von nationaler Bedeutung (Rodungsersatz)

# Biodiversität im Forstrevier Albula



Waldwiese Rötzwald, Filisur

## Massnahmen Biodiversität mit Berührungspunkten zum Forst Albula:

- Revitalisierung Flussaue Landwasser
- Biotopverbund mittleres Albulatal
- LQ und Vernetzungs-Projekte aus der Landwirtschaft
- Trockenmauern-Projekt Parc Ela
- Hegearbeiten
- Aufwertung von Trocken Wiesen – Weiden im Wald (Öko-Büros, ANU)
- Weitere, noch unbekannt?



PARC NATURAL  
REGIONAL



# Projekt Biotopverbund Albulatal



# Projekt Biotopverbund Albulatal

**Ausgangslage**

**Projekt-Inhalte und –Planung**

**Projekt-Etappen**

**Projekt-Erfolge**

**Projekt-Ergänzungen**



# Ausgangslage

- Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur in Bündner Pärken
  - Mario Lippuner, 2017: «Biotopverbund mittleres Albulatal - Bestandesaufnahme der Amphibien, Libellen und Makrophyten, Aufwertung der Lebensräume sowie ökologische Vernetzung»
- > Die **Erdkröte** konnte nur sehr selten nachgewiesen werden... ihr Überleben ist ungewiss → **Leitart für die Festlegung Fördermassnahmen**

# Projektgebiet und Gewässerstandorte





# Ausgangslage – Ergebnisse & Verbreitungen

- Bergmolch: in 11 Gewässern in teils grossen Beständen
- **Erdkröte: in 4 Gewässern in geringen Abundanzen**
- Grasfrosch: in 31 der 46 Gewässer
- **Libellen:** 18 Arten (in 13 der untersuchten 15 Gewässer)
- **Makrophyten:** 27 Arten, in 33 Gewässern



# Projekt-Inhalte und -Planung

- Biotopverbundplanung, basierend auf Trittsteinkonzept
- 9 neue Gewässer
- Gewässer mit aufwändigeren Instandhaltungs-Massnahmen  
(Caschneras, Brüggentobel, Tuf, Solas Davains, Rözenwald, Baselgia viglia 1 & 2, Brunnen Mistail, Arvadi Bachbecken, Zinols Nord, Plang Cultrir, Pajais, ARA Surava, Cursoins Sot, bei Gärtnerei)

# Projekt-Etappen

- **2018:** Projektverantwortung Kai Huovinen, Nachkartierung Libellen, Erarbeitung Monitoringkonzept
- **2019:** Aufnahme von Weihern in Hegekonzepte, Abdichtung Brunnen Mistail, neuer Weiher Rösenwald durch Forst,
- **2020:** Umsetzung Monitoringkonzept, Unterstützung Oliver Dosch, Begehung Golfplatz-Weiher, Aufwertung Weiher Schmelzi und Camping Islas und weitere (Arbeitseinsätze)
- **2021:** Rohrglanzgras Weiher Tuf, Start Arbeiten Pro Farrér,
- **2022:** Wechsel Zuständigkeit Kai Huovinen zu Oliver Dosch, Weiher Tuf, Rösenwald & Oislas West, Arvadi Schwefelquelle, Zinols West
- **2023:** Verhinderung Fischaufstieg Golfplatz-Weiher plus Damm, ARA Surava, Aufwertungen Arvadi
- **2024:** Baselgia viglia 1 & 2, Aufwertung Weiher Schmelzi

# Projekt-Etappen resp. neu erstellte Gewässer

Standort	Massnahmen geplant	Massnahmen umgesetzt
ARA Surava	Bau eines Weihers ca. 12x14 m	Arbeitseinsatz 2019, 2020 Entschädigung verlangt, 2023 vergrössert
Gravas West	Bau eines Weihers ca. 20x30 m	Nein
Oislas Crap, Surava	Bau eines Weihers ca. 15x35 m	Nein
Surava Gravas	Bau zweier Weiher ca. 15x35 m	Frühjahr 2020, kleineres Gewässer ohne Wasser
Oislas Pro Quarta, Surava	Bau zweier Weiher ca. 25x30 m bzw. 12x16 m	November 2020
Pro Farrèr	Bau zweier Weiher ca. 30x40 m bzw. 10x16 m	1 Weiher: Start 2021, März 2023 fertig
Arvadi Schwefelquelle	Bau eines Weihers ca. 18x30 m	Dezember 2022
Zinols West	Bau eines Weihers ca. 20x30 m	Dezember 2022
Prasiras West	Zusätzliche Vertiefungen ca. 4x13 m, 5x16 m, 4x14 m	Nein

# Surava Gravas (2020)



# Oislas/Pro Quarta (2020 und 2022)



# Arvadi Schwefelquelle (2022 und 2024)



# Zinols (2022 und 2024)



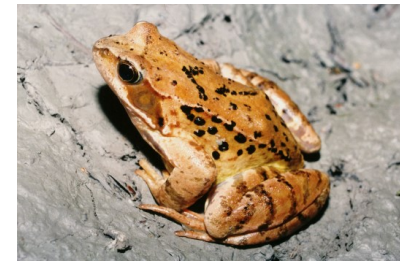


# ARA Surava (2023)

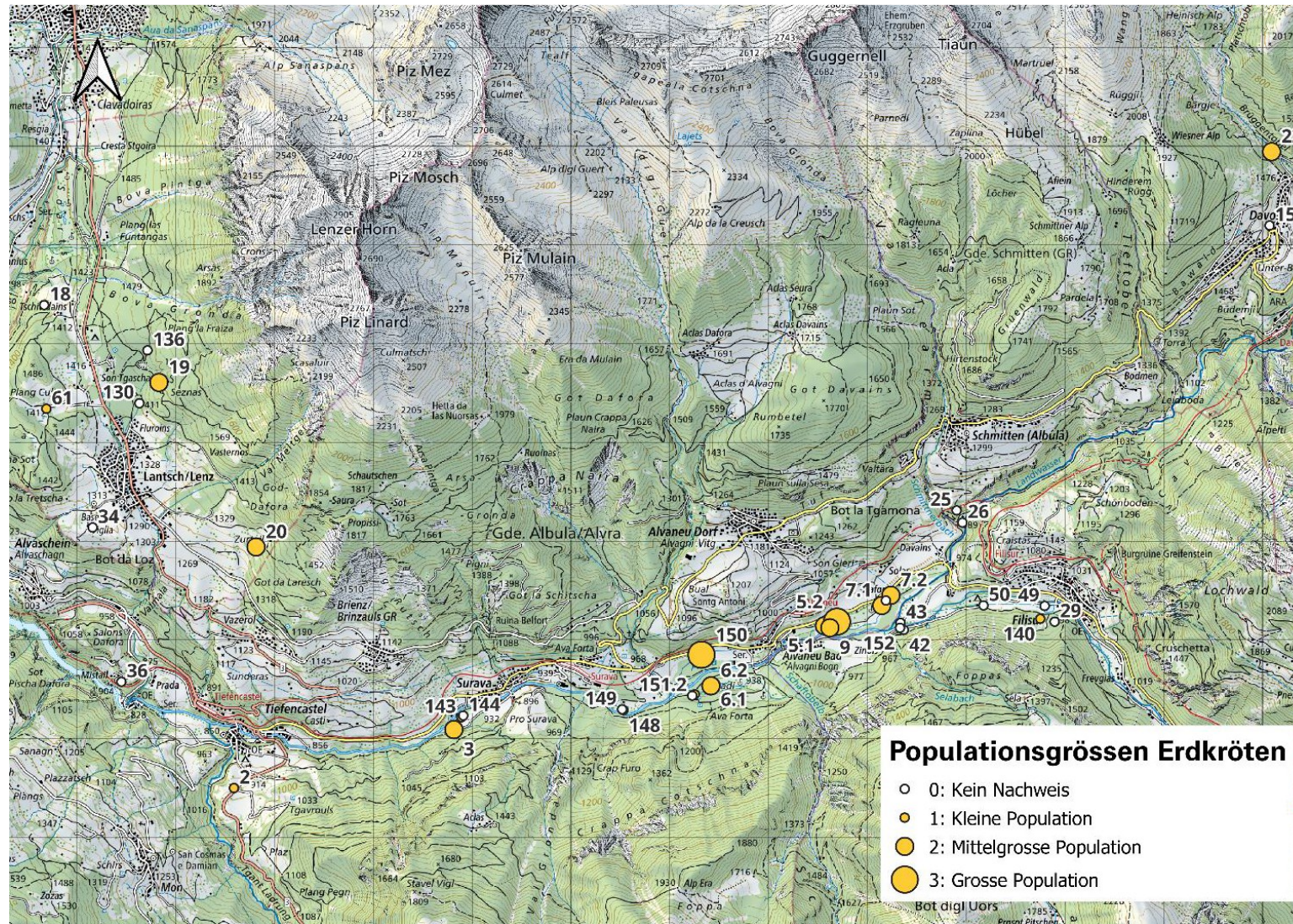


# Projekt-Erfolge / Bestandesaufnahme im 2023

- Bergmolch: in 19 der 36 untersuchten Gewässern nachgewiesen in teils sehr grosse Populationen Beständen
- **Erdkröte: in 16 von 36 untersuchten Gewässern nachgewiesen**
- Grasfrosch: in 30 der 36 untersuchten Gewässer nachgewiesen
- **Libellen:** 28 Arten nachgewiesen
- **Makrophyten:** 35 Arten, an/in 34 Objekten/Gewässern



# Projekt-Erfolge



# Erdkröte



Erdkrötenpaar auf der Wanderung zum Laichgewässer Gravas. Der Grössenunterschied zwischen den Geschlechtern kann beachtlich sein. Die Weibchen sind deutlich grösser als die Männchen



Hunderte Erdkrötenkaulquappen am neu erstellten Gewässer Pro Farrér

# Projekt-Ergänzungen

- Pflegekonzepte für Weiher
- Pflegekonzept Golfplatz
- Umgebung Weiher Arvadi und Zinols



# Unsere Möglichkeiten/Aufgaben in solchen Projekten:

## Was konnten wir dazu beitragen (Forst Albula):

- Austausch mit Verantwortlichen Parc Ela
- Unterstützung bei der Eruiierung von neuen Standorten für Weiher, involviert in rechtliche Abklärungen mit AWN und ANU betr. Zuständigkeiten Wald, Hecken usw.
- Kontakt knüpfen mit Waldeigentümer (öffentlich, privat),
- bei Bedarf Umsetzung Holzerei für Anlegung neue Weiher, nach Bedarf initial Bepflanzung
- Kenntnis über Pflegekonzept, Pflegemassnahmen, optional mit Waldpflege kombinieren



Frauenschuhe im Revier Albula

# Objekte aus Hege-Konzept im Revier:



JS Crappa Naira, Mähen Valdoir 2022

## Inhalt Hegekonzept Regionen V, VI:

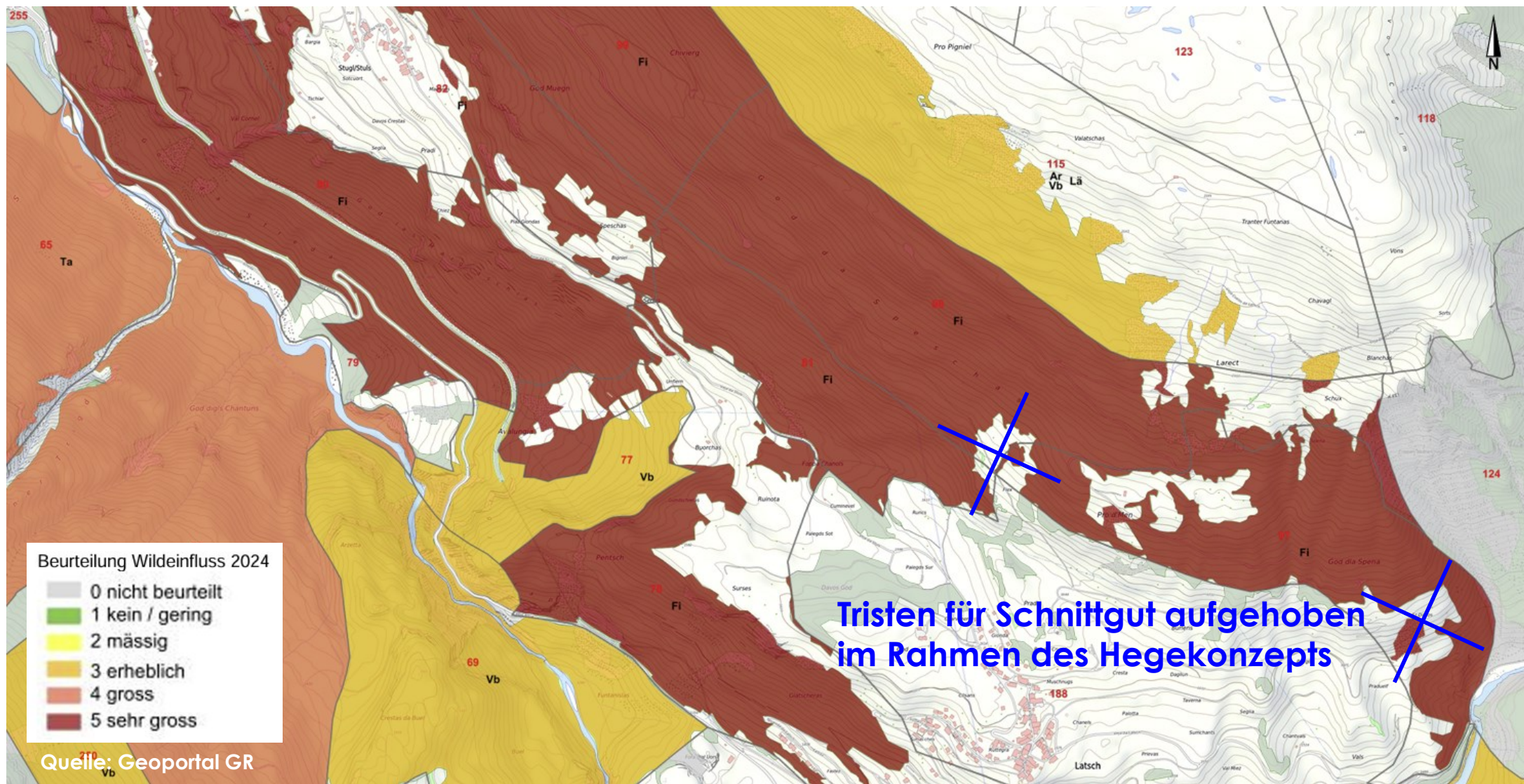
- Hegeobjekte, Standort, zuständige Jägersektion, Massnahmen und Bestandesaufnahme, Priorität
- Art der Objekte im Forstrevier:
  - Waldlichtungen, Waldwiesen, Trockenrasen, bestockte Weiden, Bergfettweiden
  - Flachmoore, Rieden, Suhlen, Kleingewässer, Gewässer, Teiche, Amphibienbiotope

**Im Revierperimeter 3 Jägersektionen;** Bergün 61, Crappa Naira 156, Curver 86, **Total 303**

# Wildfütterungsverbot / Umgang mit Schnittgut / **Vorlegen von Tristen**



# Vorlegen von Tristen





# Objekt: Misiala (F09\_006), Bergün Filisur, Stuls

## Übersichts-Blatt

Hegekonzept Regionen V, VI  
Bolliernatura  
VORABZUG 24.01.2020

### Misiala (F09\_006)

#### Übersicht

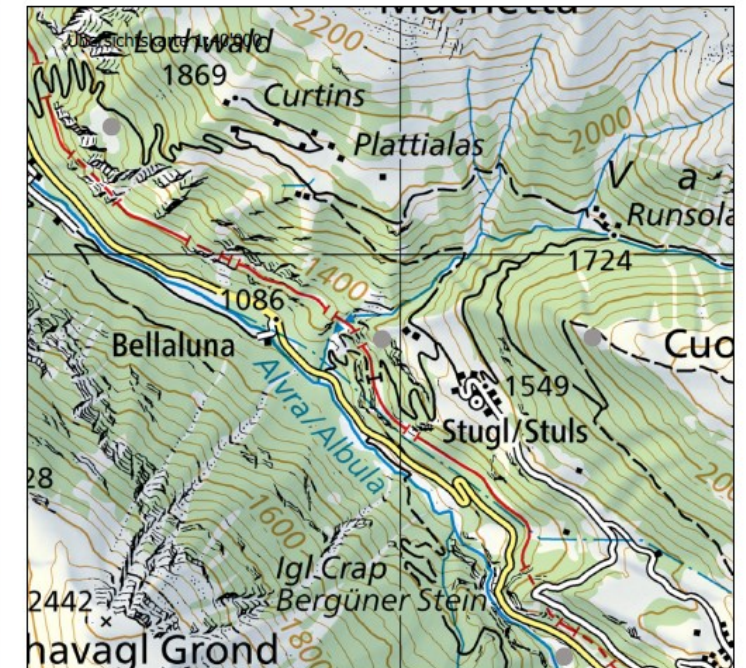
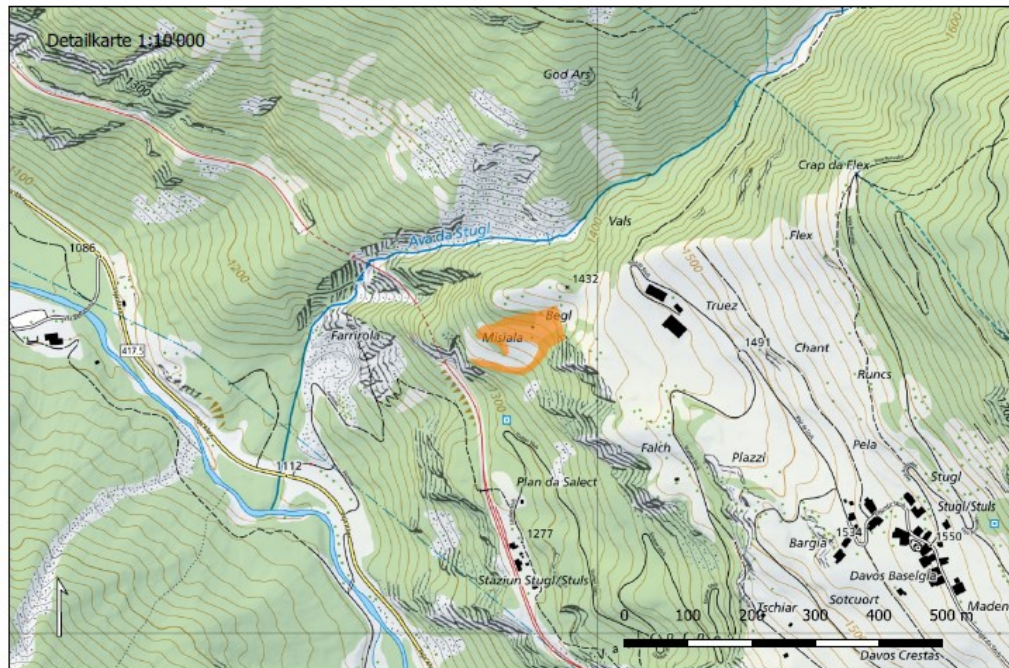
Gemeinde	Fraktion	Koordinaten	Höhe (m ü.M.)	Exposition
Bergün-Filisur	Stuls	2774884,1169432	1350	W

Parz.-Nr.	Grundbesitzer	Jagdbezirk	Jagdsektion	LN	Wald	Schutzwald
		V/VI	Bergün	Ja	Ja	Nein



Amt für Jagd und Fischerei Graubünden  
Uffizi da chatscha e pestga dal Grischun  
Ufficio per la caccia e la pesca dei Grigioni

Quelle: Hegekonzept AJF GR



# Objekt: Misiala (F09\_006), Bergün Filisur, Stuls

## Massnahmen-Blatt

Hegekonzept Regionen V, VI  
Bolliernatura  
VORABZUG 24.01.2020

### Misiala (F09\_006)

#### Massnahmen

<b>Lebensraumtyp</b>	Mesophiles Gebüsch
<b>Ziel</b>	Förderung der Strauchvielfalt
<b>Bisherige Massnahmen</b>	Heckenpflege alle 3 Jahre

<b>Einmalige Massnahmen</b>	Maschendrahtzäune abreißen
<b>Regelmässige Massnahmen</b>	Heckenpflege alle 3 Jahre von Februar bis April, Biotopbäume fördern
<b>Schnittgutverwertung</b>	Kein Schnittgut

	Einmalige M.	Regelmässige M.
<b>Naturschützerischer Wert</b>	mittel	hoch
<b>Wildbiologischer Wert</b>	sehr hoch	hoch
<b>Dringlichkeit</b>	sehr hoch	hoch
<b>Wichtigkeit</b>	sehr hoch	hoch
<b>Aufwand</b>	mittel	hoch
<b>Bearbeitungspriorität</b>	A	



## Bestandesaufnahme

Hegekonzept Regionen V, VI  
Bolliernatura  
VORABZUG 24.01.2020

### Misiala (F09\_006)

#### Bestandesaufnahme

<b>Lebensraum (Delarze)</b>	Mesophiles Gebüsch
<b>Beschreibung</b>	Vielfältige Hecken angrenzend an Trockenweide. Sehr wertvoller Lebensraum.
<b>Weitere Bemerkungen</b>	Sehr wertvoller Lebensraum
<b>Inventarobjekt</b>	Nein
<b>Trockenwiese</b>	Ja
<b>Flachmoor</b>	Nein
<b>Vertrag</b>	Nein
<b>Artenliste, Gehölze</b>	<i>Larix decidua</i> , <i>Sambucus racemosa</i> , <i>Picea abies</i> , <i>Corylus avellana</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Acer montana</i> , <i>Prunus padus</i> , <i>Lonicera xylosteum</i> , <i>Berberis vulgaris</i> , <i>Rosa canina</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Populus tremula</i> , <i>Ulmus glabra</i>
<b>Artenliste, typische Arten</b>	<i>Clinopodium vulgare</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Silene sylvestris</i> , <i>Campanula rapunculoides</i> , <i>Silene vulgaris</i> , <i>Viccia cracca</i> , <i>Centaurea scabiosa</i> , <i>Lathyrus pratensis</i> , <i>Mercurialis perennis</i> , <i>Aconitum vulparia</i> , <i>Brachypodium pinnatum</i> , <i>Urtica dioeca</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Achillea millefolium</i> , <i>Rumex acetosa</i> , <i>Anthriscus sylvestris</i> , <i>Aquilegia atrata</i> , <i>Festuca gigantea</i> , <i>Convallaria majalis</i>
<b>Artenliste, seltene Arten</b>	

# Objekt: Plan Tizolas (F10\_002), Bergün Filisur, Bergün

## Massnahmen

**Lebensraumtyp**      Grosseggengried mit Suhle

**Ziel**                      Fläche offen halten, Äsungfläche für Hirschwild schaffen

**Bisherige Massnahmen**      Keine

**Einmalige Massnahmen**      Junge Fichten zurück schneiden

**Regelmässige Massnahmen**      Mahd alle 3 Jahre, Mahdreste stehen lassen, Schnittzeitpunkt: 1. August, Jungwuchs entfernen alle 7 Jahre

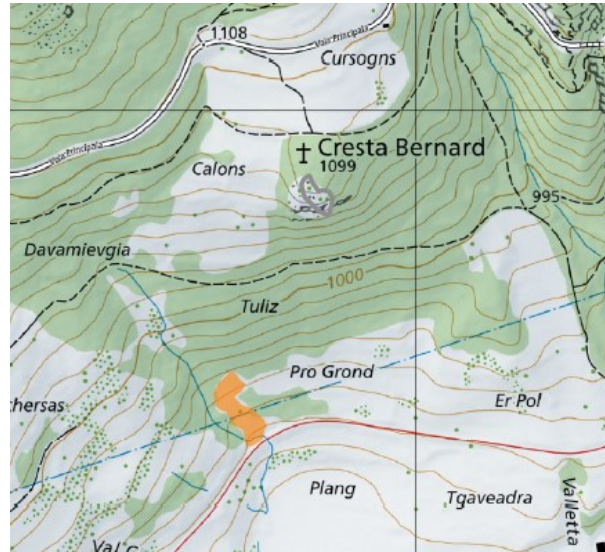
**Schnittgutverwertung**      Deponie am Waldrand



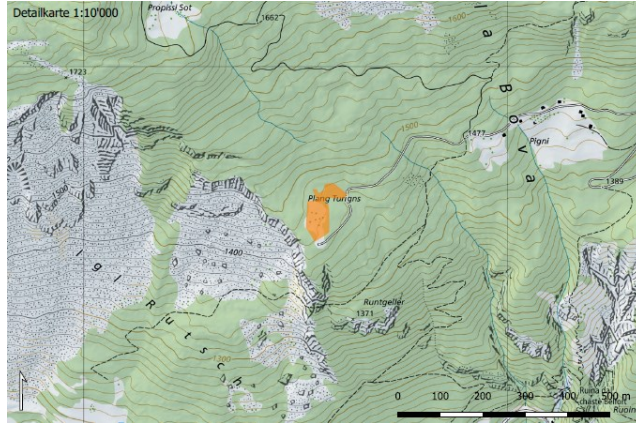
# Plang (F16\_001) Surava, Albula/Alvra

## Massnahmen

<b>Lebensraumtyp</b>	Mischform Borstgrasrasen und mitteleuropäischer Halbtrockenrasen, im unteren Teil unterhalb der
<b>Ziel</b>	Förderung der Artenvielfalt, Fläche offen halten, Wert als Brunftplatz vergrössern
<b>Bisherige Massnahmen</b>	jährliche Mahd im August
<b>Einmalige Massnahmen</b>	Suhle vergrössern, Tristen abbauen
<b>Regelmässige Massnahmen</b>	Jährliche Mahd der Hälfte der Fläche, Schnittzeitpunkt: ab 15. August
<b>Schnittgutverwertung</b>	Abtransport



# Plagn Turigns (F1 6\_006) Brienz, Albula/Alvra



## Massnahmen

<b>Lebensraumtyp</b>	Mischform Borstgrasrasen und mitteleuropäischer Halbtrockenrasen, im unteren Teil unterhalb der
<b>Ziel</b>	Förderung der Artenvielfalt, Fläche offen halten, Wert als Brunftplatz vergrössern
<b>Bisherige Massnahmen</b>	jährliche Mahd im August
<b>Einmalige Massnahmen</b>	Suhle vergrössern, Tristen abbauen
<b>Regelmässige Massnahmen</b>	Jährliche Mahd der Hälfte der Fläche, Schnittzeitpunkt: ab 15. August
<b>Schnittgutverwertung</b>	Abtransport



# Laritz (F16\_004) Brienz, Albula/Alvra

## Massnahmen

<b>Lebensraumtyp</b>	Borstgrasrasen	
<b>Ziel</b>	Förderung der Artenvielfalt, Fläche offen halten	
<b>Bisherige Massnahmen</b>	Jährliche Mahd	
<b>Einmalige Massnahmen</b>	Futterstelle abbauen	
<b>Regelmässige Massnahmen</b>	Jährliche Mahd der Hälfte der Fläche, Schnittzeitpunkt: ab 15. August	
<b>Schnittgutverwertung</b>	Triste	
<b>Naturschützerischer Wert</b>	Einmalige M. hoch	Regelmässige M. hoch
<b>Wildbiologischer Wert</b>	hoch	hoch
<b>Dringlichkeit</b>	mittel	hoch
<b>Wichtigkeit</b>	hoch	hoch
<b>Aufwand</b>	mittel	hoch
<b>Bearbeitungspriorität</b>	A	



## Massnahmen

<b>Lebensraumtyp</b>	Weiher	
<b>Ziel</b>	Biotopaufwertung, mehr Licht für Biotop schaffen, Einwachsen verhindern	
<b>Bisherige Massnahmen</b>	?	
<b>Einmalige Massnahmen</b>	grosse schattengebende Fichten fallen, Auslauf renaturieren, nach Möglichkeit Weiher im November trocken legen, wenn Fische vorhanden sind	
<b>Regelmässige Massnahmen</b>	Flächen zwischen Weg und Weiher mähen, Schnittzeitpunkt ab 15. Juli	
<b>Schnittgutverwertung</b>	Abtransport	
<b>Naturschützerischer Wert</b>	Einmalige M. hoch	Regelmässige M. hoch
<b>Wildbiologischer Wert</b>	hoch	mittel
<b>Dringlichkeit</b>	hoch	hoch
<b>Wichtigkeit</b>	hoch	hoch
<b>Aufwand</b>	mittel	mittel
<b>Bearbeitungspriorität</b>	A	





# Objekt: Plagn dil Bistgat (F26\_002), Albula/Alvra in Mon

## Massnahmen

<b>Lebensraumtyp</b>	Saures Kleinseggenried mit Hochmooranteilen
<b>Ziel</b>	Fläche offen halten, Artenvielfalt erhalten
<b>Bisherige Massnahmen</b>	keine
<b>Einmalige Massnahmen</b>	Fichtenjungswuchs entfernen, alle 7-10 Jahre ausholzen.
<b>Regelmässige Massnahmen</b>	Vorläufig keine Mahd. Mit ANU Entwicklung beobachten und dann über weitere Massnahmen im Rahmen des Vertrages entscheiden.
<b>Schnittgutverwertung</b>	Abtransport



# Objekt: Dartschapetta Sü (F26\_001), Albula/Alvra in Mon

## Massnahmen

<b>Lebensraumtyp</b>	Saures Kleinseggenried mit Hochmooranteilen
<b>Ziel</b>	Fläche offen halten, Artenvielfalt erhalten
<b>Bisherige Massnahmen</b>	keine
<b>Einmalige Massnahmen</b>	Fichtenjungwuchs entfernen, alle 7-10 Jahre ausholzen, knorrige langsam wachsende Fichten stehen lassen, keine Beweidung!
<b>Regelmässige Massnahmen</b>	Mahd alle 3 Jahre zwischen den Gräben und nördlicher Teil, Schnittzeitpunkt: Ab 15. August
<b>Schnittgutverwertung</b>	Abtransport



# Hege-Konzept / Vor- / Nachteile

- ökologisch Wertvolle Objekte sind aufgenommen und Massnahmen zur Erhaltung, Förderung der Biodiversität definiert
- Kantonale Ämter haben zum Konzept Stellung genommen, es sollten keine Zielkonflikte bestehen
- umgesetzt wird so viel, wie Hegeobmänner und Sektionen leisten wollen/können, sehr viel Fläche auf Anzahl Jäger
- Zuständigkeiten nicht bei allen Objekten klar geregelt
- Offenhaltung von Waldblößen kann bei Waldpflege in den betroffenen Gebieten unterstützt werden
- Inventar ist Hilfreich im Kontext ökologisch wertvollen Strukturen, kann auch für andere Projekte verwendet werden
- Hegearbeit fördert Verständnis der Jägerschaft für die Biodiversität

# Fazit aus Sicht Revier Albula:

- Es ist sinnvoll, dass auch andere Organisationen und Interessensgruppen sich um die Biodiversität kümmern
- Aufgrund der personellen Ressourcen wäre es nicht möglich solche Projekte, wie das Projekt Biotopverbund aus Eigeninitiative umzusetzen, sehr wertvolle Arbeit aus dem Par Ela
- Wie unterstützen, wo möglich und nötig sinnvolle Massnahmen zur Förderung der Artenvielfalt

# ein herzlichen Dank geht an:

- Parc Ela; Franziska Perl, Regula Ott
- AJF; Regula Bollier, Johannes Tomaschett
- AWN: Regionalforstingenieurin, Cludia Bieler
- Gemeinden Albula/Alvra, Bergün Filisur, Schmitten, Bürgerliche Genossenschaft Surava, betroffene Landeigentümer
- Jägersektionen Bergün, Crappa Naira, Curver
- Förster Parc Ela, Patrick Müller, Carlo Guetg, Ben Turner

# „BEREITS IM KLEINEN FÄNGT DIE BIODIVERSITÄT AN“

